

Berlin, 13. Juni 2022

Pressemitteilung Nr.: 10/2022

Standortsuche für ein Atommüll-Endlager

NBG-Veranstaltung

Auf der Suche nach einem Atommüll-Endlager - Thüringen im Suchverfahren

Bis 2031 soll in einem offenen, wissenschaftsbasierten, transparenten und partizipativen Verfahren ein Standort für hoch radioaktive Abfälle gefunden werden. Wie läuft der Prozess der Standortsuche? Welche Rechte und Mitsprachemöglichkeiten haben die Bürger*innen und Kommunen? Das NBG stellt am 25. Juni 2022 genau diese Fragen in den Fokus einer Veranstaltung in Jena.

Die Suche nach einem Endlagerstandort ist eine gesellschaftliche Mammutaufgabe. Die ersten Teilgebiete, die potentiell dafür in Frage kommen, sind benannt, wichtige Partizipationsformate angestoßen. Doch reicht das? Was kommt von den Informationen und Angeboten tatsächlich in der Bevölkerung an? Was wissen Bürger*innen über die Endlagersuche? Welche Fragen haben Kommunen zum Verfahren?

Das Nationale Begleitgremium möchte diese Punkte in einer eigenen Veranstaltung in Jena diskutieren – zusammen mit interessierten Bürger*innen sowie Vertreter*innen aus der thüringischen Landespolitik und den Geowissenschaften.

Eckdaten

Wann: 25.06.2022 (10.00 – 12.15 Uhr)

Wo: Historisches Rathaus Jena, Markt 1, 07743 Jena

Mehr Infos zum Programm, den weiteren Teilnehmenden und Anmeldeöglichkeiten gibt es [hier](#).

Pressekontakt

Geschäftsstelle Nationales Begleitgremium
Venio Quinque
Buchholzweg 8
13627 Berlin

Tel.: 030 8903 5655

presse@nationales-begleitgremium.de

Über das NBG

Das Nationale Begleitgremium ist ein unabhängiges, pluralistisch zusammengesetztes gesellschaftliches Gremium. Wissenschaftler*innen, Politiker*innen, Studierende, interessierte Bürger*innen – die Bandbreite der Mitglieder spiegelt die Vielfalt der Gesellschaft wider. Ziel ist es, die Endlagersuche für hoch radioaktive Abfälle vermittelnd zu begleiten – unabhängig, transparent und bürgernah.

Dem Gremium gehören nach dem Standortauswahlgesetz (StandAG) 18 Mitglieder an: Zwölf anerkannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die vom Bundestag und Bundesrat gewählt werden und sechs Bürgervertreter*innen, die von der Bundesumweltministerin ernannt werden. Eine Amtszeit beträgt drei Jahre, zwei Wiederwahlen sind möglich.

Zu den anerkannten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gehören

- **Prof. Dr. Miranda Schreurs**, Ko-Vorsitzende, Professorin für Umwelt und Klimapolitik, Hochschule für Politik an der TU München, ehemaliges Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen
- **Prof. Dr. Armin Grunwald**, Ko-Vorsitzender, Leiter des Büros für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag, ehemaliges Mitglied der Endlagerkommission
- **Dr. Günther Beckstein**, Ministerpräsident a.D. Freistaat Bayern
- **Klaus Brunsmeier**, ehemaliger stellv. Bundesvorsitzender Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), ehemaliges Mitglied der Endlagerkommission
- **Dr. Dr. h.c. Markus Dröge**, ehemaliger Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg – schlesische Oberlausitz, Vorstandssprecher der Stiftung Zukunft Berlin
- **Prof. Dr. Rainer Griebhammer**, Chemiker, Honorarprofessor an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- **Jo Leinen**, ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments
- **Dr. habil. Monika C. M. Müller**, Studienleiterin für Naturwissenschaften, Ökologie und Umweltpolitik der Evangelischen Akademie Loccum
- **Prof. Dr. Werner Rühm**, Leiter der Arbeitsgruppe „Medizin- und Umweltdosimetrie“ im Institut für Strahlenmedizin am Helmholtz Zentrum München
- **Prof. Dr. Dr. h.c. Roland Sauerbrey**, Physiker, ehemaliger Wissenschaftlicher Direktor des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf
- **Prof. Dr. Maria-Theresia Schafmeister**, Geologin, Lehrstuhl für Angewandte Geologie/Hydrogeologie an der Universität Greifswald
- **Prof. Dr. Magdalena Scheck-Wenderoth**, Geologin, Direktorin des Departments 4 Geosysteme am Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum

Als Bürgervertreter*innen benannt sind

- **Marion Durst**, Diplompädagogin für Physik, Astronomie und Mathematik, Jena/Thüringen
- **Tobias Flieger**, Marktforscher mit Schwerpunkt User Experience, Wiesbaden/Hessen
- **Annette Lindackers**, Ingenieurin und freie Journalistin, Radebeul/Sachsen
- **Arnjo Sittig**, Student der Politikwissenschaft, Chemnitz/Sachsen
- **Jorina Suckow**, Rechtsreferendarin, Hamburg
- **Dr. Manfred Suddendorf**, Selbstständiger Unternehmensberater und Dozent, Landkreis Nordwestmecklenburg